

03.05.2021

## Rezension

Oetker, Alexander. *Die Tochter des Paten. Zara & Zoë*. Droemer Verlag. München. 2021. 288 S. EUR 14,99

### **La vie est belle - Südlicher Sonnenkrimi zwischen Mafia und ungleichen Zwillingsschwestern.**

Sommer, Sonne, Glamour, Jetset in der Provence und an der Côte D'Azur. Wer träumt nicht davon? In dieser wundervollen Kulisse zwischen Marseille, Saint-Tropez und Saint-Laurant-Du-Var spielt sich dieser Thriller von Alexander Oetker als drittem und wohl abschließendem Band der Reihe um die ungleichen Zwillingsschwestern Zara und Zoë ab.

Das Buch ist in einer Softcoverbroschur und kommt mit einem typischen Krimi-Thriller-Cover daher.

Das Cover ist dunkel in Grau- und Weißtönen gehalten und zeigt eine Burg wie man sie sich an einem Küstenabschnitt in Süditalien oder Frankreich vorstellt. Kakteen und die Mauer deuten mit dem Hintergrund auf Küste hin und das rote Tuch in Verbindung mit dem roten Titel „...des Paten“ auf die Mafia und Blut. Es mutet feudal an und irgendwie schon alt und an eine vergangene Zeit erinnernd - fast Ruinen in einer heutigen Zeit. Es zeigt Geschichte und Romantik in einer düsteren Atmosphäre. Im Hintergrund sind dunkle Wolken und ein Unwetter deutet sich an. Ein typisches Cover auf dem Krimi- und Thriller-Tisch. Es würde wahrscheinlich nicht herauspringen, obwohl es mir sehr gut gefällt. Es macht Lust in das Buch reinzuschauen und den Thriller zu lesen. Die Rückseite ist die bloße Spiegelung und zeigt die Szene ohne die Rottöne aus einer anderen Perspektive. Hier hätte ich mir was Neues gewünscht.

Die Kapitel sind wunderbar kurzgehalten und wechseln ständig zwischen Personenperspektiven und Orten. Sie sind wunderbar mit den Akteurs Namen überschrieben und geben mit dem handelnden Ort sofort eine gute Atmosphäre her und eine klare Linie beim Lesen.

Der Beginn führt zu den Personen und deren Hintergründen hin. Wunderbar kurze Kapitel machen die Story sehr dynamisch, wobei der Zusammenhang der Kapitel nicht gleich einleuchtet und den Einstieg ins Buch erschwert. Die ähnlichen Namen der Protagonistinnen Zara, Zoë und Chiara haben anfangs verwirrt. Hier hätte ich mir mehr Abgrenzung gewünscht.

Es geht um die ungleichen Zwillingsschwestern Zara und Zoë, welche als Europol-Polizistin aus Berlin und Verbrecherin an der Côte D'Azur trotz anfänglichem Abstand miteinander brillieren. Chiara die Tochter des gealterten Mafia-Paten Bolatelli wird von seinem Gegenspieler Carlos Zuffa entführt.

Es ist eine spannende Story, um Macht und die Vorherrschaft über die dunkle Seite im Süden Frankreichs.

Mit der Dauer wird der Plot besser überschaubar und es sind spannende Geschichten vom Mittelmeer bis zur Nordsee bis nach Berlin mit weit entfernten Orten und Handlungen. Es geht vor allem um die Goldreserven von Frankreich, die entführte Tochter des größten Mafiapaten von Frankreich und neue Verbrecher, die dem Paten seinen Platz streitig machen wollen.

Das Buch hat durchweg mehr den Charakter eines Krimis als eines Thrillers. Die sehr kurzen Kapitel sind wunderbar und die stetigen Szenewechsel sind sehr angenehm und kurzweilig. Die Story ist sehr dynamisch und es ist durchweg spannend jedoch kein Thrill.

Es gibt ein furioses und sehr fesselndes Finale mit einem guten Ende? Der Thrill-Effekt hat mir komplett gefehlt und die Einordnung als Thriller ist übertrieben. Somit ist das Buch aber trotzdem ein wunderbarer Krimi. Ein kurzweiliges Buch um Zara & Zoë. Was dabei ein arabischer reicher Scheich noch für eine Rolle spielt, soll der Leser selbst herausfinden. Das Buch hat nach anfänglichen Startschwierigkeiten einen durchweg spannenden Bogen bekommen.

4 rote Tücher und empfehlenswert als Frankreich Krimi.